



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

## Christlicher Saturnus

**Braendl, Matthaeus**

**Augsburg, 1687**

Beschluß-Rede.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50887](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50887)

246 Das L. Cap. die Zeit bey Gott/  
mein Herz vnd Gott / ist abermal  
Stund verflossen / von welcher ich die  
Rechen schafft geben. Es verfließen  
Tag vnd Wochen; Es sauffen vnd  
vns gleichsam die D. ren von stäten  
schlagen; doch ist auß hundert kaum ein  
der dise heylsambe Gedancken hat: O  
Herz vnd Gott / es ist schon mehr  
Stund vortbey / ein Tag zum End ge  
ein Wochen vergangen / ein Monat ver  
sen / wie wird ich dir dise Zeit verrech  
so ich vil besser hätte können brauchen  
vertreiben! Ein jeder brauche also die  
daß / wann sie gar verbraucht ist / sich  
Mißbrauchs zubeförchten habe.

(a) Psal. 99. v. 3. (b) Matth. 25. v. 23. (c) Mag.  
Specul. Exempl. pag. mihi 637.

### Beschluß-Rede.

**W**un haben wir der Zeit wunderliche  
genschaft vnd Natur / Krafft vnd  
ckung etlicher massen entworfen  
vernommen / daß sie seye kurz / schnell / leicht  
vntwiderbringlich / 2c. (a) Dieweil wir  
Zeit haben / laß vns Gutes thun; D  
wann sie einmahl hin ist / Kommt nicht  
einmahl hin / ist ewig hin. Ihr Ver  
schoff

Wolte Gott/ als der gemeine Mann fassen/ vnd ihm  
einbilden kan. Wolte Gott/ es wurden erst  
gemelte Wort des H. Pauli in aller Menschen  
Herzen dermassen eingedruckt/ wie sie dem Hil-  
demischen Bischoff Conrad durch ein trauriges  
Gesicht imprimiret oder eingedruckt worden.  
Als diser einstens bey nächtllicher Weil dem  
Studieren oblag/ in Willens den andern Tag  
dem Volk das Wort Gottes vorzutragen/  
gedunckte ihm in einer Verzückung/ als sehe er  
einen Prelaten oder Vorsteher in einer Inful  
zu dem Gericht Gottes geführt zu werden/ als  
wird er von den Rath: Besizern examiniret/  
vnd des Todts schuldig befunden worden. Wor-  
auf die Gerichts: Diener ihm die Inful von  
dem Haupt/ den Ring von der Hand abgezogen/  
vnd aller Bischöflicher Zierden beraubt/ vnd dem  
Scharpff Richter überantwort haben. Nach  
dem seynd die jenige/ so dem Gericht beyge-  
wohnt/ vnd das Urtheil gefällt haben/ von ih-  
ren Sizen aufgestanden/ vnd mit disem hinder-  
lassenen Spruch/ Diemwel wir nun Zeit ha-  
ben/ laßt ons Gutes thun/ darvon gangen.  
Widerdessen ist Conradus wider zu sich kommen/  
vnd als er im Leyd vnd Schmierken nachdenck-  
te/ wann dises traurige Gesicht angehen möchte/  
komet ein Diener/ vnd zeigt an/ daß sein Herz  
gestern vmb den Abend eines schnellen vnd gä-  
hen Todts gestorben wäre. Diser war ein Bis-  
choff im Teutschland/ vnd von Geblüt ein ge-  
hohes

N

hohes

bohrner Fürst/ so neben andern Sünd vnd  
 stern sich vorauß wider das sechste Gebott  
 griffen. Bischoff Conrad war wegen  
 traurigen Gesichts vnd Kläglichen Fall  
 guten Freunds nicht wenig betrübt / vnd  
 denckte die Zeit seines Lebens in dem  
 gehörte Gerichts: Clausl oder Beschluß  
 tausendmahl jene Wort bey sich widerholte  
 Ergo dum tempus habemus, operemur bona  
 weil wir die Zeit haben/ last vns Gutes  
 Diser spruch solte nie auß vnserem Herem  
 men: allzeit in den Ohren klingen/ vnd  
 Guts thun/ weil wir noch die Zeit haben  
 werden jetzt in Ewigkeit seyn/ so nach diser  
 schöpff vergebentlich seuffsen. Jener  
 Lehr/ vnd Väterlichen Ermahnung  
 logi sollen wir alle nachleben: (b) *Vixi  
 Deo paulum, qui saeculo viximus, &c.*  
 vns Gott ein wenig leben / die wir lang  
 Welt gelebt haben. Ganze Jahr haben  
 dem Leib geben: lasset vns wenig Tag  
 len geben: wie wir dem Fleisch gedient  
 last vns jetzt dem Geist dienen: Es ist  
 wir einmahl vnserem Hauß/ ehe es gar  
 Vorsehung thun. Hab ich bishero  
 Zeit nicht / wie siehs gebührt hätte/ zelt  
 oder geschäht: Jahr vnd Tag wenig be  
 Stund vnd Minuten für nichts ge  
 wird es gewißlich nicht mehr geschehen  
 ich anderen schreibe / schreib ich mir selbst

kan andere nicht also lehren / daß ich nit auch  
 mitlehre. Mit dem grossen Kirchen-Lehrer  
 schreibe ich auf: (c) Vae tempori illi, quando  
 non cognoscebam te, wehe der jenigen Zeit / da  
 ich dich mein Hertz vnd Gott noch nicht er-  
 kante: dann dise ist hin / vnd verlohren in alle  
 Ewigkeit: kunte ich einmahl von diser Zeit nur  
 ein Stündlein zurück haben / wer wurde reicher  
 sein / als ich? Die Zeit / die nun übrig ist / es  
 seien 10. 20. oder außs mehrist 30. Jahr wol-  
 len wir Gott zu Lob vnd Ehr / vnserer Seelen  
 aber zum ewigen Heyl anwenden / die wir schon  
 den besten vnd mehreren Theil vnseres Lebens  
 mit weltlichen Freuden vnd Eitelkeiten ver-  
 schwender haben. Ein wenig wollen wir Gott  
 leben / vnd der Welt einmahl absterben: ein  
 wenig vnserer Seelen abwarten / das Zeitliche  
 gering achten / vnd nach dem Ewigen trachten.  
 Dann vil auß vns nach einer kurzen Zeit in  
 wenig Jahren / oder velleicht noch ehender müs-  
 sen den Scheid-Weeg der glückseligen / oder  
 unglückseligen Ewigkeit antretten / vnd von der  
 ungen Nacht überfallen werden / in welcher  
 wir nichts mehr weder Leib / noch Seel helfen  
 können; dieweil wir nun Zeit haben / lasset vns  
 Guts thun. O kurze Zeit! wie geschwind  
 verfliehet die Stunden / wie bald verfliegen die  
 Tage / verschwinden die Monat / verlauffen die  
 Jahre. vnd sihe / den ersten Augenblick / da wir  
 kommen in die Ewigkeit / werden wir hören:

(d) Tempus non erit amplius, es wird kein  
 mehr seyn; kein Zeit Gutes zu thun: kein  
 mehr / was zu verdienen: kein Gelegen-  
 mehr / dem Nächsten beyzuspringen / dem  
 men was mitzutheilen. Der Markt ist  
 nicht vmb einem Häller werth kauft man  
 kommen / nichts mehr verdienen / noch ab-  
 Es wird kein Tag mehr kommen das  
 ner Seelen zu befördern / kein Stund / kein  
 genblick mehr nur für die geringste Sünd  
 zu thun. Es ist einmahl ein Zeit gewest  
 du mit einem Herzklopffer / mit einem  
 Seuffzer / mit Vergießung einiges  
 hättest der zeitlichen vnd ewigen Straff-  
 ben können; aber jetzt ist kein Zeit mehr  
 Gewissen von Sünden zu reinigen / die  
 zu bewainen / Gott zu versöhnen; kein  
 mehr / zu beichten / in die Kirchen zu gehn  
 Ablass zu gewinnen / 20. Was bisshero  
 worden / (e) In novissimo. dierum intelligit  
 diß werdet ihr in den lezten Tagen  
 weil mans jetzt nicht verstehen will.

(a) Galat. 6. v. 10. (b) Chrysologus apud  
 in Luc. Evang. Dom. 9. post Pent. S. 3. ex apo-  
 sedens historia desumpta, & fideliter gerama-  
 dida est. (c) S. August. Soliloq. c. 31. (d) Apoc.  
 (e) Jerem. 30. v. 24.

Alles allein zur Ehr Gottes / seiner  
 fräulichen Mutter / vnd ewiger Wohl-  
 des Nächsten